



Gebäudemanager Tim Hellemann und Bereichsleiterin Tanja Blankenhagen klären über den aktuellen Stand der neuen Bonitas-Einrichtung in Oetinghausen auf.

FOTOS: DAVID KNAPP

## Haus Noah soll dieses Jahr fertig werden

Der Pflegedienst Bonitas plant in Oetinghausen eine Einrichtung der Kurzzeitpflege. Als Eröffnungstermin war der 1. November avisiert. Das könnte aber knapp werden.

David Knapp

■ **Hiddenhausen.** Von der roten Klinkerfassade des ehemaligen Sparkassengebäudes in Oetinghausen ist nichts mehr zu sehen. Stattdessen ist der Komplex gegenüber des NP-Marktes an der Oberen Talstraße frisch verputzt und angestrichen. Die gelbe Farbe deutet bereits an, wer hier bald die neuen Räume beziehen wird: Der Pflegedienst Bonitas möchte noch in diesem Jahr das „Haus Noah“ eröffnen. Es wird die erste Kurzzeitpflege-Einrichtung in Hiddenhausen sein.

Der Bedarf dafür sei gegeben, erklärt Bonitas-Bereichsleiterin Tanja Blankenhagen: „Seitdem wir bauen, rufen Leute an und fragen nach.“ Doch bis es so weit ist, wird es wohl trotz des frischen Fassadenanstrichs noch einige Wochen brauchen. „Eigentlich geht es ganz gut voran, aber ich bezweifle, dass wir zum 1. November starten können“, prognostiziert Bonitas-Gebäudemanager Tim Hellemann. Es fehlten noch die Zusagen von zwei Gewerken.

### Der Rohbau des Gebäudes ist bereits fertig

Bei einem Blick ins Innere zeigt sich, dass der Rohbau fertig ist. Wände für die Einzelzimmer der Bewohner wurden eingezogen, die Elektrik ist verlegt. Momentan wird gespachtelt und die Decken sol-



Von der ehemals roten Klinkerfassade des ehemaligen Sparkassengebäudes ist nichts mehr zu sehen.

len bald gemacht werden. Auf der dem NP-Markt zugewandten Seite hat der Pflegedienst einen Wintergarten errichten lassen.

Daran schließt sich ein geräumiger Aufenthaltsraum an. „Hier kann gemeinschaftlich gegessen werden“, erklärt Blankenhagen.

Auf der gegenüberliegenden Seite des Komplexes ist ein zweiter Aufenthaltsraum vorgesehen, der mit einer Teeküche ausgestattet werden soll. Zwischen den beiden flächenmäßig größten Räumen befinden sich die laut Hellemann etwa 18 bis 23 Quadratmeter großen Zimmer, die alle über ein eigenes Bad verfügen. Insgesamt werde die Kurzzeitpflege 22 Menschen ein möbliertes Einzelzimmer bieten können.

Der Gebäudemanager schätzt die Fläche samt der da-

zugehörigen Räume für Verwaltung, Lagermöglichkeiten und weiteres auf etwa 1.200 Quadratmeter. Zwischen dem Gebäude und der Milchstraße sind momentan noch Bagger am Werke. Geplant ist ein mit Sträuchern bepflanzter Garten, der über einen Teil der Zimmer zugänglich sein wird.

Bei den dem Garten abgewandten Zimmern wurden bereits kleine Balkone eingesetzt, von denen aus ein Blick auf den Düsedieksbach ermöglicht wird.

### Im künftigen Garten sind noch Bagger am Werke

Aktuell suche Bonitas noch weiteres Personal, um in diesem Jahr an den Start gehen zu können: „Der Bau muss fertig sein und das Personal muss



Im künftigen Garten der Einrichtung sind noch die Bagger am Werke. Bald wird ein schöner Aufenthaltsbereich im Freien entstehen.

stehen“, sagt Blankenhagen. Momentan plane Bonitas mit 16 Vollzeitstellen, wobei Pflege, Hauswirtschaft und Reinigungspersonal mit inbegriffen seien.

Der hohe Bedarf an Plätzen in der Kurzzeitpflege habe Blankenhagen zufolge verschiedene Gründe. „Immer mehr Menschen werden von Angehörigen zuhause versorgt“, erklärt sie. Gleichzeitig brachten die Angehörigen hin und wieder eine Entlastung, die über eine temporäre Aufnahme in der Kurzzeitpflege gewährleistet werden könne. Ein weiterer Faktor: „Menschen werden immer schneller aus dem Krankenhaus entlassen, sind aber dann noch nicht fit für die Reha oder das eigene Zuhause.“

In solchen Fällen käme die Kurzzeitpflege ebenfalls in Betracht. Gerade für ältere Men-

schen, die etwa einen Ehepartner pflegen, sei das „eine große Entlastung, um Kraft zu schöpfen“.

Neben der noch nicht ganz fertiggestellten Kurzzeitpflege im Erdgeschoss wird künftig Internistin Melanie Göding im ersten Stock ihre Patienten empfangen. Sie hatte vor zwei Jahren die Räumlichkeiten von Michael-Helmut Wirth am Ackerbrink übernommen und verfügt nun über eine neue, etwa 200 Quadratmeter große Praxis in dem Gebäudekomplex.

Wann genau die Einweihung der neuen Bonitas-Einrichtung ist, könne derzeit noch nicht mit Sicherheit gesagt werden, so Hellemann: „Wir werden versuchen, es bis zum Ende des Jahres zu schaffen. Riesengroße Bauverzögerungen wird es nicht mehr geben.“